

Veranstaltung zur Situation an den europäischen Außengrenzen
und zur Seenotrettung von Geflüchteten auf dem Mittelmeer
ERFAHRUNGSBERICHT & DISKUSSION



SEAWATCH

Dienstag 13.12.16
19 Uhr

im **APEX**
Burgstraße 46, Göttingen

veranstaltet von:



in Zusammenarbeit mit:



SEAWATCH

19 Uhr im APEX
Dienstag, 13.12.16

ERFAHRUNGSBERICHT & DISKUSSION

Auf dem Mittelmeer sterben jeden Monat Menschen auf der Flucht beim Versuch das rettende europäische Festland zu erreichen. Die Schließung der sogenannten Balkanroute, der „EU-Türkei-Deal“ und das Fehlen sicherer Fluchtwege haben die Situation dort noch verschärft. Allein in diesem Jahr verloren mindestens 4000 Migrant*innen auf dem Mittelmeer ihr Leben. 2016 ist damit das bislang tödlichste Jahr auf dieser Fluchtroute. Angesichts des Fehlens einer institutionalisierten Seenotrettung gründete sich 2014 die Organisation Sea-Watch um dem Sterben auf dem Meer nicht länger tatenlos zuzusehen und in Eigeninitiative den Menschen vor Ort zu helfen. Seitdem betreibt Sea-Watch zivile Seenotrettung und konnte so das Überleben mehrerer tausend Menschen sichern.

An Bord der Sea-Watch 2 war im Oktober diesen Jahres auch ein Arzt aus Göttingen an der ehrenamtlichen Rettungsmission beteiligt. Am 13. Dezember 2016 wird er von der Situation auf dem Mittelmeer und von seinen Erlebnissen während des Einsatzes berichten. Gezeigt werden vor und während der Veranstaltung im APEX auch Bilder der Gruppe *Travelling.Bureau*, die im Februar, März und Juli 2016 in Griechenland Geflüchtete unterstützt und ihre Lage vor Ort dokumentiert hat. Gemeinsam mit dem Publikum wollen wir verschiedene Formen linken Aktivismus an den europäischen Außengrenzen diskutieren.

Aus Göttingen wurden bereits im September 2016 über 6.000 Euro an Sea-Watch gespendet. Während einer Spendengala des Göttinger *Bündnis gegen Rechts* wurde den Teilnehmenden einer gleichzeitigen Neonazi-Kundgebung am Bahnhofsvorplatz vorgerechnet, dass sie mit jeder Minute ihrer Anwesenheit unfreiwillig Spendengelder an Sea-Watch freigaben. „Weiter so!“, „Haltet durch Kameraden!“ und „Wenn das der Führer wüsste!“ schallte es am 10.9.2016 süffisant dem kläglichen Häuflein des Neonazi-Freundeskreises entgegen.



Sea-Watch

- Hilft vor Ort durch Rettung der Menschen aus Seenot und ihre Erstversorgung.
- Informiert über die Situation auf dem Mittelmeer.
- Fordert eine internationale, institutionalisierte Seenotrettung mit eindeutigem Mandat und auf lange Sicht vor allem legale Einreisewege für Schutzsuchende.

#SafePassage